

Race Around Niederösterreich 2019

... ich war dabei

Ein Premiererennen. Und noch dazu in meiner Heimat, im Waldviertel. Es wäre sträflich gewesen hier nicht zu nennen!

600km und 6000hm waren ausgeschrieben. Die Strecke: So abwechslungsreich wie selten irgendwo:

- Wellig im Waldviertel
- Flacher als flach vom Weinviertel bis Gloggnitz
- Höhenmeter mit Semmering, Wastl und Yspertal

Der Start in der Nähe meines Elternhauses brachte es mit sich, dass sehr, sehr viele Freunde, Verwandte & Bekannte sich das Schauspiel am Start nicht entgehen haben lassen. Und das wurde vom Veranstalter zelebriert: Jeder Teilnehmer bekam seinen eigenen Start, ein Interview und seine persönliche Entlassung auf die Strecke – natürlich mit live Stream.

Diese Atmosphäre übertrug sich alsbald auf meine Motivation. Von Z durfte ich mir ein Zeitfahrrad leihen mit welchem ich die ersten ~330km geplant hatte, also bis zum

Semmering. Meine Motivation war groß – meine Erfahrung am Zeitfahrrad gering. So ging es über ein paar Wellen in flacheres Gelände. Im wieder begleitet von mehr oder weniger Regen. Die Sonnen sollten wir außer in den motivierenden WhatsApp Nachrichten während des ganzen Rennens nicht sehen.

Das Team hatte sich sehr rasch eingespielt: Werner am Steuer und Martin am Nebensitz im PaceCar lieferten einen perfekten Job! Ihre Performance sollte sich bis zum Ende nicht ändern: Navigieren, Karli füttern, Karli ans Trinken erinnern, Karli ans trinken erinnern, Karli ans trinken erinnern – ich beneide die Beiden für ihre Geduld! Und das in einer Situation wo du dir 24h lang einen fremdem Arsch ansehen musst!



2 Grundregeln:

- *Sag deiner Frau nicht wie viele km du pro Jahr fährst. Das lässt Rückschlüsse auf deine Trainingszeit zu*
- *Sag niemals wieviel dein Rad gekostet hat*

Hannes' Ratschlag an seine Klienten beim Abendessen

Nach 11 Stunden wollte ich dann doch langsam vom Zeitfahrrad runter und auf mein Rennrad wechseln. Die Oberschenkel beschwerten sich bereits des Längerem über die ungewohnte Belastung und der Nacken war diese Position auch nicht gewohnt. So lange lasse ich den Kopf im Normalfall nicht hängen 😊 In Gloggnitz durfte ich dann endlich! Während ich im Bus flach liegend meinen Kreislauf wieder in normale Bahnen lenkte machten Martin und Werner einen Boxenstop erster Klasse verstaute das eine und präparierten das andere Rad für mich. 13Minuten – vom Absteigen bis zum Weiterfahren, inklusive pinkeln, Essen, einem halben RedBull und Essen. Ich fühlte mich wie neugeboren als ich vom warmen Bus wieder in die feuchtkalte Nacht durfte . . . Für die Abfahrt Semmering spendierten mit meine Betreuer die Winterjacke. „Zieh sie drüber - Die kannst du unten wieder schnell wieder ausziehen“ meinte Werner. Fand ich gut und grinste in mich still hinein. Sooo schnell habe ich ihm die Jacke nicht zurück gegeben! Obwohl der folgende Anstieg mit 23% auch von innen gewärmt hat!

Ab dem Yspertal wurde es nochmals taff! Einerseits waren die Kräfte langsam enden wollend, andererseits näherte sich von hinten ein Fahrer. Und noch immer rund 30km ins Ziel! Ich forcierte. Das ging ein Stück lang gut. Die Tafel „Weittra 14km“ gab mir noch Mut, da war es auch schon geschehen! #25 rauschte an mir vorbei. Ein Bekannter aus meiner Motorrad-Zeit hatte mich ins Visier genommen und gab seinen Platz bis ins Ziel nicht mehr ab. Im Ziel fielen wir uns trotzdem in die Arme beglückwünschten uns – und er entschuldigte sich bei mir 😊

Das Team war überglücklich ob des gemeinsam erreichten Ziels! Ein Erlebnis und ein Abenteuer ging erfolgreich zu Ende. Die Emotionen der Ankunft durften wir auf der Zielbühne vor großem Publikum nochmals genießen.

22:05 ergaben Platz 6 in der Solo Wertung. Wir waren, und sind, stolz auf uns!

Fazit:

- Durchschnittstemperatur: 9.9° österreichische Celsius
- Minimumtemperatur: 3° österreichische Celsius
- Durchschnittliche Luftfeuchte: zu hoch
- Durchschnittliche Geschwindigkeit: zu niedrig

Karl Pötzl